

Information über den Umgang mit Ihren Daten

Liebe Ratsuchende,

mit diesem Text möchten wir Sie darüber informieren, wie unsere Beratungsstelle mit Ihren persönlichen Daten umgeht.

Bitte lesen Sie sich ihn gründlich durch.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich an uns wenden.

1. Welche Daten werden von uns gespeichert und genutzt?

In der Regel speichern wir

- Ihren Namen,
- Ihre Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse).

Sie können jedoch mit unseren Mitarbeiter_innen eine anonyme Beratung vereinbaren. Bitte geben Sie uns Bescheid. Dann besprechen wir mit Ihnen, ob und welche Daten genau bei uns gespeichert werden und welche Auswirkungen dies auf die Beratung haben kann.

Außerdem notieren und speichern wir Informationen, die Sie uns über Ihren Fall geben.

Das kann z. B. sein:

- wo und wann Sie diskriminiert wurden;
- wer Sie diskriminiert hat;
- ob es Zeug_innen gab;
- an welche Stellen Sie sich bereits gewandt haben.

Diese Informationen sind für uns wichtig, um Schritte zu finden, wie wir gemeinsam gegen die Diskriminierung vorgehen können.

Es kann sein, dass wir im Rahmen der Beratung so genannte **besondere personenbezogene Daten** (nach DSGVO* § 9) speichern müssen. Das sind z.B.:

- Daten über Ihre Gesundheit;
- Daten über Ihre Rassismuserfahrungen;
- Daten über Ihre Staatsangehörigkeit;
- Daten über Ihre sexuelle Orientierung;
- Daten über Ihre Religion oder Weltanschauung.

Zum Beispiel: Sie wurden wegen Ihrer Religionszugehörigkeit diskriminiert und möchten gemeinsam mit uns etwas dagegen unternehmen. Wir speichern Daten zu Ihrer Religionszugehörigkeit.

Ansonsten könnten wir den Fall nicht angemessen bearbeiten.

2. Wozu benötigen wir die gespeicherten Daten?

Wir benötigen Ihre Daten,

- um mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können;
- um uns an Beratungsgespräche und Verabredungen mit Ihnen zu erinnern;
- um Aufträge, die Sie uns erteilt haben, erledigen zu können;
- um uns in der Teamsitzung mit Kolleg_innen über Beratungsfälle auszutauschen;
- damit andere Kolleg_innen, die in unserer Beratungsstelle arbeiten, sich informieren können, wenn Sie die Vertretung übernehmen.

Außerdem führen wir eine interne, anonymisierte Statistik über Diskriminierungsfälle. In dieser Statistik ist aber kein Rückschluss auf Ihre Person möglich.

3. Wo werden Ihre Daten gespeichert?

Wir speichern Ihre Daten in:

- den Unterlagen / Notizen und dem Email-Programm Ihrer Berater_innen,
- in Fallakten, die in einem Stahlschrank verwahrt werden.

4. Werden Ihre Daten an andere Stellen weitergegeben?

Grundsätzlich besprechen wir jede Weitergabe von Informationen vorher mit Ihnen. Ohne Ihre Zustimmung geben wir Ihre Daten nicht weiter.

Es kann z.B. nötig sein, dass wir Sie an eine andere, spezialisierte Beratungsstelle oder an Rechtsanwält_innen verweisen. Dann geben wir Ihre Daten, z.B. Kontakt-Informationen und Infos zum Fall, weiter. Wir sprechen zuvor mit Ihnen darüber und holen hierzu Ihre Einwilligung ein.

Außerdem speichert unsere Beratungsstelle ihre digitalen Fallakten auf einem externen Server (Standort in Deutschland). Der Anbieter garantiert die Einhaltung der DSGVO*.

5. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Unsere Beratungsstelle bewahrt gespeicherte Daten für 5 Jahre nach Beendigung der Beratung auf. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten von uns gelöscht / vernichtet.

6. Welche Rechte habe ich im Hinblick auf die Speicherung oder die Nutzung meiner Daten?

Recht auf Widerruf einer Einwilligung (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Wenn Sie uns eine Einwilligung zur Speicherung und Nutzung von Daten erteilt haben, haben Sie das Recht, diese Einwilligung für die Zukunft zu widerrufen. Den Widerruf müssen Sie nicht begründen. Sobald wir den Widerruf erhalten haben, werden wir keine neuen, besonders sensiblen Daten speichern. Daten, die bereits gespeichert wurden, bleiben jedoch gespeichert.

Recht auf Auskunft und auf Datenübertragbarkeit (Art. 15 und 20 DSGVO)

Sie haben das Recht, eine Information über die Daten zu erhalten, die wir über Sie gespeichert haben. Wenn Sie dies wünschen, werden wir Ihnen die Daten, die wir über Sie gespeichert haben, in elektronischer Form zur Verfügung stellen.

Recht auf Berichtigung und Löschung sowie Einschränkung der Verarbeitung (Art. 16 bis 19 DSGVO)

Wenn die Informationen, die wir über Sie gespeichert haben fehlerhaft oder falsch sind, haben Sie das Recht, dass diese Daten berichtigt bzw. gelöscht werden. Falls wir fehlerhafte Daten an andere Stellen weitergeleitet haben, werden diese über Berichtigungen oder Löschungen informieren. Außerdem können Sie verlangen, dass Daten, die Sie für falsch ansehen, bis zu einer Überprüfung von uns nicht verwendet werden.

Die Auskunft / Berichtigung / Löschung von Daten ist kostenfrei.

Bitte wenden Sie sich an: beratung@adb-sachsen.de

Recht auf Beschwerde (Art. 77 DSGVO)

Sie haben die Möglichkeit, beim Datenschutzbeauftragten des Landes Beschwerde einzulegen, wenn Sie der Meinung sind, dass ein Verstoß gegen Vorschriften des Datenschutzes vorliegt.

Die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist das Beratungsverhältnis zwischen Ihnen und der Beratungsstelle (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO*, § 22 Abs. 1 BDSG**) und hinsichtlich der besonders sensiblen Daten Ihre Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit a DSGVO).

* DSGVO = EU-Datenschutz-Grundverordnung

** BDSG = Bundesdatenschutzgesetz